

Katrin Stoll

Die Herstellung der Wahrheit

**Strafverfahren gegen ehemalige Angehörige
der Sicherheitspolizei für den Bezirk Białystok**

De Gruyter

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII
<i>I. Einleitung</i>	1
1. Fragestellung und Erkenntnisinteresse.....	5
2. Juristische Vergangenheitsbewältigung als Forschungsgegenstand.....	9
3. Quellen.....	16
4. Literatur	23
5. Theoretische Überlegungen	36
<i>II. Zur Ahndung nationalsozialistischer Verbrechen in der Bundesrepublik Deutschland</i>	45
1. Nicht subsumierbar unter Paragraphen: Die Position Hannah Arendts.....	45
2. Crimes against Humanity: Die Konzeption der Alliierten	54
3. Subsumierbar unter Paragraphen des StGB: Die Konzeption der Bundesrepublik.....	60
3.1. Kontinuität der rechtlichen Basis?.....	62
3.2. Zur Strafverfolgung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen in der Bundesrepublik: Entwicklung und Schwerpunkte	68
<i>III. Strafrechtliche und strafprozessuale Probleme bei der Verfolgung von NS-Gewaltverbrechen</i>	83
1. Rückwirkende Bestrafung „rechtmäßiger“ Handlungen? Zur Strafbarkeit von NS-Gewaltverbrechen	83
1.1 Positionen der Strafrechtswissenschaft	87
1.1.1 Die Diskussion um die Rechtsverbindlichkeit von „Führer“-Befehlen in den 1960er Jahren.....	88

1.1.2 Argumente für die Aufhebung des Rückwirkungsverbots	93
1.1.3 Das materiell-naturrechtliche Argument.....	98
1.2 Rechtsprechungspraxis	102
2. Täter oder Gehilfe? Zur strafrechtlichen Beurteilung der Beteiligung an NS-Gewaltverbrechen	105
2.1 Positionen der Strafrechtswissenschaft.....	109
2.2 Rechtsprechungspraxis	120
3. Beschuldigter oder Zeuge? Zur Begründung der Beschuldigten- eigenschaft in Verfahren wegen NS-Gewaltverbrechen.....	126
3.1 Positionen der Strafrechtswissenschaft.....	126
3.2 Rechtsprechungspraxis	130
 IV. <i>Bialystok und Umgebung unter deutscher Besatzung.</i>	
<i>Ein Problemaufriss</i>	133
1. Zur Vorgeschichte: Sowjetische und deutsche Besatzer	133
1.1 Zur sowjetischen Besatzung Ostpolens	134
1.2 Beginn der Vernichtungspolitik: Zu den Morden an den Juden in den ersten Monaten der deutschen Besatzung.....	140
1.3 Fazit und Ausblick.....	146
2. Der Bezirk Bialystok: Zur Struktur des Besatzungsapparates.....	148
2.1 Quasi-Annexion: Zur Sonderstellung des Bezirks Bialystok.....	149
2.2 Zur zivilen Verwaltungsstruktur.....	153
2.3 Zum SS- und Polizeiapparat	159
3. Die deutsche Besatzungspolitik im Bezirk Bialystok als Gegenstand der Forschung.....	170
3.1 Quellen	170
3.2 Zum Stand der Forschung.....	179
3.3 Ausblick.....	194

V.	Das „Ursprungsverfahren“ wegen NS-Gewaltverbrechen im Bezirk Bialystok: Sammelverfahren in Sachen KdS	197
1.	Die Vorermittlungen der Zentralen Stelle Ludwigsburg	202
1.1	Zur Arbeitsweise der Zentralen Stelle Ludwigsburg	202
1.2	Zur Beteiligung der Sicherheitspolizei an den „Räumungen“ des Bialystoker Ghettos	212
1.3	Zum Abschlussbericht der Zentralen Stelle Ludwigsburg	225
2.	45 Js 1/61: Das Verfahren gegen Dr. Zimmermann und Andere	227
2.1	Von Ludwigsburg über Bielefeld nach Dortmund: Die Frage nach der zuständigen Staatsanwaltschaft	227
2.2	Die Ermittlungen: Schwierigkeiten, Probleme, Hindernisse	234
2.3	Weder Täter noch Gehilfe: Zu den Reaktionen des Beschuldigten Lothar Heimbach	243
2.4	Zum Gegenstand der gerichtlichen Voruntersuchung	250
2.5	Zu den Einstellungsgründen	254
3.	Vom „Ursprungsverfahren“ 45 Js 1/61 abgetrennte Verfahren	270
4.	5 Ks 1/65: Das Verfahren gegen Dr. Altenloh und Andere vor dem Schwurgericht des LG Bielefeld	297
4.1	Die Tatvorwürfe der Anklage	297
4.2	Exkurs: Der Angeklagte Wilhelm Altenloh	304
4.3	Die Suche nach Urkunden: Zu den Ermittlungen des Schwurgerichts während der Hauptverhandlung	309
4.4	Zur Prüfung von Urkunden während der Beweisaufnahme: Entschlüsseln und Befragen	316
4.4.1	Der Sachverständige Dr. Szymon Datner zu den Dokumenten des Bialystoker Judenrats	316
4.4.2	Die Zeugin Danuta Czech zu dem Kalendarium der „Hefte von Auschwitz“	325
4.4.3	Die Zeugen Kayser und Wieck zu Dokumenten der Reichsverkehrsdirektion Minsk	331

4.5.	Zur Interpretation von Urkunden: Das Gutachten Dr. Wolfgang Schefflers	345
4.6	Zum Nachweis des Vorsatzes: Die Einlassungen der Angeklagten und die Feststellungen des Schwurgerichts	352
4.6.1	Angeklagte und Richter zu den Deportationen aus Grodno	353
4.6.2	Angeklagte und Richter zu den Februar-Deportationen aus Białystok	363
4.6.2.1	Wilhelm Altenloh	363
4.6.2.2	Lothar Heimbach	375
4.6.2.3	Richard Dibus	381
4.7	Positionen der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung: Zu den Plädoyers	388
4.8	Rechtliche Würdigung: Zur strafrechtlichen Verantwortung der Angeklagten	395
4.9	Strafzumessung	401
5.	4 StR 272/68: Zur Revision des Angeklagten Dr. Altenloh und zur Entscheidung des BGH	406
5.1	Die Revisionsbegründung Dr. Heino Friebertshäusers vom 2. Mai 1968	408
5.2	„Beihilfe zu grausamen Tötungen“: Zum Urteil des BGH vom 5. Februar 1970	417
VI.	<i>Forensische Interaktionsdynamik und juristische Wirklichkeitsrekonstruktion im Bielefelder Białystok-Prozess</i>	425
1.	Interaktions- und Kommunikationsvorgänge vor Gericht: Theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse	426
1.1	Linguistische Diskursanalyse: Zentrale Erkenntnisse Ludger Hoffmanns	426
1.2	Rechtssemiotik: Zur Perspektive Thomas-M. Seiberts	430
1.3	Der Strafprozess als „mentaler Diskurs und Sprachspiel“: Zum Ansatz Walter Grasnicks	434

1.4	Erzählungen in Aussagen von Zeugen und Angeklagten: Der Ansatz von Sandra Harris.....	437
1.5	Ethnomethodologie: Zu den Arbeiten von Wolff / Müller und von Legnaro / Aengenheister	440
1.6	Fazit.....	449
1.7	Zum Redeverhalten der Angeklagten im Frankfurter Auschwitz-Prozess	450
1.8	Zeugenschaft vor Gericht: Zur Situation der „Opfer-Zeugen“ in NS-Prozessen	453
1.9	Zum Aussageverhalten von Zeugen und Angeklagten im Bielefelder Białystok-Prozess: Ergebnisse Christoph Bitterbergs.....	457
2.	Verhandeln und Aushandeln: Zur Anwendung und Auslegung von Regeln am Beispiel von § 55 StPO	459
2.1	Zur Belehrung der „Täter-Zeugen“	461
2.2	Auskunftsverweigerungsrecht oder Aussageverweigerungsrecht?	473
2.3	Ausblick: Georg Michalsen – Ein auskunftswilliger „Täter-Zeuge“	486
3.	Deutungen und Selbstdeutungen: „Täter-Zeugen“ zu den August-Deportationen aus Białystok	490
4.	Erzählen und Bezeugen: „Opfer-Zeugen“ zu den Februar-Deportationen aus Białystok	533
5.	Herstellen, Darstellen, Feststellen: Zur Sachverhaltsarbeit des Bielefelder Schwurgerichts am Beispiel der Erschießung von 100 Juden des Białystoker Ghettos nach dem „Säureattentat“	583
5.1	Zur Herstellung, Darstellung und Feststellung „wahrer“ Sachverhalte	584
5.2	Das „Säureattentat“ und seine Folgen. Zum Sachverhalt der „Erschießung von 100 Vergeltungsopfern“	590
5.3	Befehlsempfänger ohne Willen zur Tat? Zur Wirklichkeitsinterpretation des Gerichts	653

<i>VII. Resümee und Ausblick</i>	661
--	-----

ANHANG

<i>Karten</i>	669
<i>Quellenverzeichnis</i>	671
1. Unveröffentlichte Quellen / Archivalien	671
2. Veröffentlichte / Gedruckte Quellen	673
<i>Literaturverzeichnis</i>	676
<i>Namensregister</i>	706